

Mai

Programm

3.5.  
=5.5.

100 neue Wörter für Arbeit

Die zentrale Beobachtung für die Lecture Performance-Reihe »100 neue Wörter« ist die zeitliche und räumliche Überlagerung von traditionell getrennten Bereichen des Lebens wie dem Zuhause oder der Arbeit. Diese Erfahrung erfordert ein neues Vokabular der Gegenwart.

Gefördert aus Mitteln des Landes Berlin, Senatsverwaltung für Kultur und Europa  
Präsentiert von der Straßenzeitung Arts of the Working Class



3.5.  
19:30

**Mi** **Eröffnung: 100 neue Wörter für Arbeit**

Gespräch

Mit **Ann Cotten, Heike Geißler, Ho Rui An, Anta Helena Recke** und per Video **Damian Rebgetz**  
Moderation **Cornelius Puschke**

Wie hat sich unsere Einstellung zur Arbeit in den letzten Jahren verändert? Welche sind die Wörter und Ideen, um die gegenwärtigen Umbrüche in der Arbeitswelt zu beschreiben? Die teilnehmenden Künstler\*innen bringen eine unvollständige Sammlung von neuen Wörtern für Arbeit mit. In kurzen Gesprächen mit Cornelius Puschke, dem künstlerischen Leiter der Lecture Performance-Reihe, geben sie in dem von Marc Jungreithmeier neu gestalteten Saal werkstattartige Einblicke in ihre Arbeit und skizzieren, womit sie sich in ihren Lecture Performances beschäftigen werden.

4.5.  
20:00

**Do** **»Factory Film« von Ho Rui An**

Lecture Performance  
Premiere

★ Englisch mit deutschen Übertiteln

Zwischen 2013 und 2014 wurden heimlich Überwachungskameras vor den Werkstoren mehrerer chinesischer Unternehmen installiert, die kurz zuvor an der New Yorker Börse notiert worden waren. In »Factory Film« vergleicht Ho Rui An diese Bilder mit Szenen aus Filmen, die in Fabriken spielen – aus mehr als einem Jahrhundert des europäischen, amerikanischen und chinesischen Kinos. Beginnend mit dem ikonischen Film »Arbeiter verlassen die Lumière-Werke« (1895) der Lumière-Brüder, der Arbeiter\*innen zeigt, die aus einem Fabrikator herausgehen, untersucht Ho, wie verschiedene Genres des Fabrik-Films die sich wandelnden historischen Beziehungen zwischen Arbeit, Technologie und Kapital zum Ausdruck bringen.



5.5.  
19:00

**Fr** **»Factory Film« von Ho Rui An**

Lecture Performance

Englisch mit deutschen Übertiteln

20:30

**»Workers Leaving the Googleplex« von Andrew Norman Wilson**

Filminstallation +

In seiner Video-Arbeit von 2011 dokumentiert Andrew Norman Wilson den Moment, in dem die mit einem gelben Badge markierten Google-Arbeiter\*innen die Zentrale des internationalen Firmen-Hauptsitzes im Silicon Valley verlassen. Mit seiner Videoarbeit porträtiert er ein klassifizierendes und rassifizierendes System des Tech-Giganten, das letztendlich zum Verlust seiner Arbeitsstelle bei einem mit Google assoziierten Unternehmen führt.

21:00

**Das Verlassen der Arbeit**

Gespräch

Mit **Diedrich Diederichsen** und **Ho Rui An**

Im Gespräch mit **Franziska Pierwoss**

Vom Dienstschluss über Quiet Quitting bis zum Streik gibt es diverse Formen, die Arbeit hinter sich zu lassen, sie niederzulegen oder sich ihr entgegenzustellen. Dafür gibt es angesichts einer sich rasant entwickelnden und sämtlichen Tageszeiten umschlingenden Arbeitswelt reichlich Gründe und Anlässe. Im Anschluss an Ho Rui An's Lecture Performance und Andrew Norman Wilson's Filminstallation diskutieren der Kulturwissenschaftler Diedrich Diederichsen und die Künstler\*innen Ho Rui An und Franziska Pierwoss über diese Phänomene, ihre Traditionen und Bedeutungen.

8.5.  
19:00

**Mo** **Anita Leocádia Prestes »Olga Benario Prestes« Eine biografische Annäherung**

Buchvorstellung  
Gespräch

Im Gespräch mit **Caroline Kim**

Auf Portugiesisch mit Simultanübersetzung ins Deutsche

Im Gespräch mit Caroline Kim wird die brasilianische Historikerin Anita Leocádia Prestes den politischen Kampf ihrer Mutter Olga Benario Prestes beschreiben. Ausgewählte Stationen des Lebens der Kommunistin und Antifaschistin Olga Benario werden hierbei beleuchtet: der Moment der spektakulären Befreiung ihres Geliebten Otto Braun, die Zeit in der Sowjetunion und in Brasilien sowie die Geburt Anitas in Nazi-Haft und die weltweite Kampagne zur Rettung beider. Schließlich die Ermordung Benarios im KZ. Zudem spricht sie über ihren Vater, den Revolutionär Luís Carlos Prestes, und über die Bedeutung der Geschichte für antifaschistische Kämpfe auch heute.

In Kooperation mit der Rosa Luxemburg Stiftung



9.5.  
20:00

**Di** **Poesiekollektiv Landschaft**

Konzert

Eintritt frei!  
Mit **Sascha Conrad, Ulrike Almut Sandig** und **Grigory Semenchuk**

Poesie ist tanzbar! In einer berauschenden Fusion aus loopbasierten Electronics, mehrsprachigen Versen und Visuals bringt das deutsch-ukrainische Poesiekollektiv Landschaft die Gedichte zum Tanzen. In diesem Single-Konzert im Literaturforum im Brecht-Haus stellen sie ihre neue Single-Release »BAVOVNA« vor und sammeln Gelder für die ukrainische NGO Musicians Defend Ukraine.

11.5.  
19:30

**Do** **Keller-Revue Brecht-Haus Untergrund Die multiliterarische Keller-Revue**

Lesungen  
Musik  
Talk

Mit **Kirsten Fuchs, Clemens Schittko** und **Maroula Blades**

Gastgeber **Martin Jankowski**

Im intimen Keller des Brecht-Hauses widmen wir uns für jeweils einen Abend dem literarischen Leben Berlins und seinen Stimmen jenseits der großen Märkte und Messen. Literarische Texte dieser Stadt von einst und jetzt werden von Autor\*innen, Songpoeten, Performerinnen und Musikern präsentiert – ganz ohne große Diskussion. Eine abwechslungsreiche Mischung aus Texten, Musik und Performance, gelegentlich angereichert mit Videos oder digitalen Dialogen. Dreierlei Gäste sorgen jeweils für Überraschungen, dieses Mal sind es die Schriftstellerin Kirsten Fuchs, der Dichter Clemens Schittko und die Musikpoetin Maroula Blades. Durch das Programm führt Martin Jankowski.

In Kooperation mit Berliner Literarische Aktion e.V.,  
gefördert vom Deutschen Literaturfonds  
im Rahmen von Neustart Kultur



12.5.  
20:00

**Fr** **Hildegard E. Keller »Was wir poetisch Hannah Arendt. Poetische Denkerin. Roman**

Lecture  
Performance  
Gespräch

Nach der Performance im Gespräch mit **Joseph Vogl**

Im Sommer 1975 reist Hannah Arendt ein letztes Mal von New York in die Schweiz. Von dort fliegen ihre Gedanken zurück nach Berlin und Paris, New York, Israel und Rom. Und sie erinnert sich an den Eichmann-Prozess im Jahr 1961. Die Kontroverse um ihr Buch »Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen« forderte einen Preis, über den sie öffentlich nie gesprochen hat. Mit profunder Kenntnis von Leben, Werk und Zeit gelingt Hildegard Keller mit diesem Roman ein intimes Porträt und faszinierend neues Bild einer der bedeutendsten Denkerinnen des 20. Jahrhunderts. Über ihre Arbeit und deren Bedeutung unterhält sich Keller mit Joseph Vogl.

Mit Unterstützung der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia,  
kofinanziert durch die Humboldt-Universität zu Berlin

17.5.  
17:00

**Mi** **Erzählte Zeit Franziska Thun-Hohenstein »Das Leben schreiben« Warlam Schalamow: Biografie und Poetik**

Buchvorstellung  
Gespräch

Im Gespräch mit **Annett Gröschner**

»Das Leben schreiben« ist die erste deutschsprachige Biografie über den Dichter und Schriftsteller Warlam Schalamow, dem zu Lebzeiten die ersehnte Anerkennung verwehrt blieb. Fast zwei Jahrzehnte im Gulag hätten ihn beinahe zum Schweigen gebracht. Schalamows Überleben am Kältepol der Erde und die Fragilität der menschlichen Zivilisation sind niedergelegt in seinen Erzählungen aus Kolyma. Seit 2007 ist die Slawistin Franziska Thun-Hohenstein Herausgeberin der Warlam-Schalamow-Werkausgabe und wie keine Zweite vertraut mit Leben, Werk und Poetik dieses Autors.

17.5.  
20:00

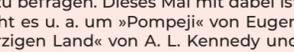
**Mi** **Literarisches Trio Sechs Bücher und ein Gast**

Lesungen  
Gespräch

**Jörg Magenau** und **Frauke Meyer-Gosau** im Gespräch mit **Anna Mayr**

Eine Kritikerin und ein Kritiker laden einen prominenten Gast ins Literaturforum ein, um über neu erschienene Romane und Erzählungen zu diskutieren und ihn über seine Lese-Erlebnisse zu befragen. Dieses Mal mit dabei ist die Autorin Anna Mayr. Im Gespräch geht es u. a. um »Pompeji« von Eugen Ruge, »Als lebten wir in einem barmherzigen Land« von A. L. Kennedy und »Noch wach?« von Benjamin von Stuckrad-Barre.

In Kooperation mit VOLLTEXT  
Präsentiert von rbbKultur



23.5.  
17:00

**Di** **Lebenszeugnisse »Der Hof in den Bergen«**

Buchvorstellung  
Gespräch

**Wolfgang Benz** im Gespräch mit **Wolfgang Hardtwig**

Wolfgang Hardtwig war Professor an der Humboldt-Universität Berlin. Er beschäftigte sich in Lehre und Forschung und in mehreren Büchern mit Kultur- und Sozialgeschichte. Seine Expertise nutzte er auch zur Reflexion über seine Kindheit und Jugend in der Zeit nach 1945 in dem bayerischen Dorf unter US-amerikanischer Besatzung. Über sein Buch »Der Hof in den Bergen« spricht er mit dem Historiker Wolfgang Benz.

23.5.  
20:00

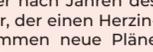
**Di** **Birgit Birnbacher »Wovon wir leben«**

Lesung  
Gespräch

Nachholtermin  
Moderation **Miryam Schellbach**

Ein Fehler katapultiert Julia in ihr altes Leben im Dorf zurück. Dort scheint alles schlimmer: Die Fabrik, in der das halbe Dorf gearbeitet hat, existiert nicht mehr. Die Mutter hat den Vater und den kranken Bruder nach Jahren des Aufopfern verlassen. Julia ist zunächst neidisch auf Oskar, der einen Herzinfarkt hatte und mit seinem gewonnenen Grundeinkommen neue Pläne schmiedet. Doch was bringt Julias Zukunft für sie? Der Roman erzählt von Arbeit und Arbeitslosigkeit, der Frage, wie und wovon wir in Zukunft leben – und von Währungen wie Geld, Zeit, Freiheit oder Sicherheit.

Mit freundlicher Unterstützung durch das Österreichische Kulturforum Berlin



24.5.  
=25.5.

Klimaangst & Literatur

Wie verhandelt Literatur Emotionen wie Angst oder Panik in Anbetracht der Klimakatastrophe? Bedarf es weit mehr Panik? Und wie bleibt man trotzdem handlungsfähig?

Gefördert durch die Arbeitsgemeinschaft Literarischer Gesellschaften und Gedenkstätten  
aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

24.5.  
19:30

**Mi** **Klima und Angst erzählen**

Gespräch

Mit **Theresa Enzensberger, Franziska Gänsler** und **Verena Kantowitzsch**

Moderation **Gesa Ufer**

Inputvortrag **Birgit Schneider**

Der Klimawandel scheint unaufhaltsam und eine zutiefst empfundene Angst gegenüber den drohenden Szenarien ist daher meist plausibel. Angst jedoch führt zu Blockaden, Hilflosigkeit und Kurzschlussreaktionen, obwohl mehr denn je strukturiert gehandelt werden müsste. Kann die Literatur Angemessen entwickeln, einen Umgang mit Klimaangst zu finden? Welche neuen Formen müssen wir finden, um vom Klimawandel zu erzählen?

25.5.  
19:00

**Do** **(No) Panic-Lectures**

Lesungen

Mit **Tim Holland, Leona Stahlmann, Sarah Raich, Sara Weber, Eva Tepest, Anselm Oelze** und **Meret Weber**

Moderation **Tini von Poser**

»I want you to panic«, so der berühmte Satz von Gretha Thunberg, um die Politiker\*innen zum Handeln zu bringen. Doch auch auf individueller Ebene herrscht Angst um Verunsicherung. Sieben Autor\*innen stellen kurze Texte und Positionen vor, die den gegenwärtigen Zustand der Welt in Worte zu fassen versuchen – sieben verschiedene Beispiele, wie sich Angst angesichts der Klimakrise verarbeiten und in Literatur transformieren lässt. Und wie diese Angst oder andere Gefühle das eigene Schreiben beeinflussen.

31.5.  
=1.6.

Klagedichtung: Leiden und Widerstand

Ein Projekt von Melanie Katz und Asmus Trautsch, gefördert vom Deutschen Literaturfonds  
im Rahmen von Neustart Kultur



31.5.  
18:00

**Mi** **Tag 1**

Vortrag  
Gespräch

**Poetisches Klagen - Thematische Einführung**  
Mit **Melanie Katz** und **Asmus Trautsch**

Seit der frühesten schriftlichen Überlieferung bildet Klagedichtung – etwa als biblisches Klagenlied, Trauerlied, Totenklage, tragisches Bühnenlied oder Elegie – einen Großteil nicht nur der europäischen Literaturgeschichte. Worin liegen die ästhetischen Leistungen? Und wo steht die Klagedichtung heute?

**»wölkchen, du« - Sprechen vom Finden, Sprechen vom Verlieren**  
Mit **Ulrike Draesner** und **Asmus Trautsch** (Moderation)

Klagen sind schrecklich und schön. Sie wurden erfinden, um uns über (eine) Grenze(n) zu tragen. Um uns zu trösten. Und doch zu verstören. Anhand zeitgenössischer Beispiele aus fremden wie eigenen Werken entwickelt Ulrike Draesner eine Poetologie der Klage: Wie eine (Lebens)Erfahrung schreiben? Wozu dienen Verfluch?

20:00

**Deep Lamenting. Ein Streifzug durch Klagedichtungen**  
Mit **Alexander Estis, Birgit Kreipe** und **Jan Wagner**, Moderation: **Melanie Katz** und **Asmus Trautsch**

Mit **Alexandre und aktuelle Texte der internationalen Klagedichtung werden gemeinsam diskutiert** – von den Ägyptern, Griechen und der jüdischen Tradition über mittelalterliche und neuzeitliche Klagelieder bis zu Dichter\*innen des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart.

Gastveranstaltungen im Mai

**Mo 15. Mai, 20:00**

Lesung und Gespräch

**Deutsch-tschechische Familiengeschichten**

Mit **Alice Horáčková** und **Veronika Jonášová**

Moderation **Zuzana Jürgens** und **Christina Frankenberg**

Eine Veranstaltung des Deutschen Kulturforums östliches Europa in Zusammenarbeit mit dem Tschechischen Zentrum München und dem Adalbert Stifter Verein München

**Di 16. Mai, 19:00**

Lesung und Gespräch

**Ulrike Damm**

**»Zwei Wahrheiten des Schreibens«**

Moderation **Tanja Dücker**

Eine Veranstaltung von edition frölich

Juni

Programm

1.6. Do Klagedichtung, Tag 2

18:00

Lesung  
Gespräch  
Live-Hörspiel

»Zu Gericht sitzen«. Ein Potpourri über den Zusammenhang von Magen und Klagen

Mit **Hendrik Jackson** und **Melanie Katz** (Moderation)

In Klagen spricht sich nicht nur Ohnmacht aus, sondern auch Selbstbehauptung. Zumal, wenn das Klagen Zuta- ten für Anklagen sammelt. »Mahlzeit!« macht man gern in den Fluren der Jurisprudenz zur Mittagszeit, wenn die Rechtsprechung im Zenit steht. Steckt womöglich mehr dahinter als eine Grußformel?

»Wehbuch«. Ein Live-Hörspiel

Mit **Hester Clossen** und **Dagmara Kraus**

Die Triolistin, Saxofonistin und Sängerin Hester Clossen und die Autorin Dagmara Kraus bringen deren »Weh- buch«, ein »maulelaunenmanual«, als Live-Hörspiel auf die Bühne und beschwören einen alten Totenkult herauf.

20:00

Lesungen

Singen aus Unheil. Leiderfahrung und Sprachfindung

Mit **Ramy Al-Asheq**, **Zoltán Danyi**, **Bernd Lüttgerding**, **Simone Scharbert** sowie **Melanie Katz** und **Asmus Trautsch**

Gelesen wird Lyrik und Prosa, die den Blick in Abgründe von Krankheit, Verlust und Tod wie auf alltägliche Kalamiti- täten und Objekte richtet, die Negativität in Geschichte und existentieller Erfahrung ernst nimmt – und eine Spra- che sucht, wenn etwa im Leid der des Krieges aller Sinn verloren gegangen ist und die Erfahrung sich verschleißt.

7.6. Mi

20:00

Lesung  
Gespräch

Jan Faktor

»Trottel«

Moderation  
**Andrea Gerke**

In deutscher Laut- und  
Gebärdensprache

Der eigensinnige Protagonist – gebürtiger Tscheche und Entdecker einer neuen Heimat in Ostberlin – erinnert sich an sein Leben, in dem immer alles anders kam als gedacht: der sowjetische Einmarsch von 1968, die Under- groundszene vom Prenzlauer Berg, der Zusammenbruch der DDR, die Begeisterung für Rammstein ... Doch all die- se Schilderungen mischen sich unweigerlich mit den Ge- danken an den Suizid seines Sohnes. Mit viel Bissigkeit und unkonventionellen Fußnoten, außerdem sprunghaft und abschweifend, erzählt Jan Faktor die Geschichte eines selbsternannten fröhlichen Trottelts.



Gefördert durch die  
Aktion Mensch



8.6. Do

17:00

Buchvorstellung  
Gespräch

»Koktebel - Blaues Siegel«

von **Fritz Mierau**

**Christa Ebert** im Gespräch mit  
**Dietmar Hochmuth**

**Fritz Mierau im Filmdokument**

Im Anschluss an den Film:

**Sebastian Kleinschmidt**

im Gespräch mit  
**Dietmar Hochmuth**

Ein Abend in Erinnerung an Fritz Mierau

Dieser Abend würdigt Fritz Mierau (1934–2018), der sich als Slawist, Übersetzer und Essayist insbesondere um die russische und sowjetische Literatur ver- dient gemacht hat. Im ersten Teil, um 17 Uhr, stellen seine langjährige Kollegin Christa Ebert und der Verleger Dietmar Hochmuth Mieraus letztes Buch »Koktebel – Blaues Siegel« vor, das er noch kurz vor seinem Tod vollenden konnte. Im zweiten Teil, um 19 Uhr, zeigt Dietmar Hochmuth seinen Film, der aus ca. 17 Stunden Gespräch mit Mierau entstand, moderiert von Sebastian Kleinschmidt, langjähriger Chefredakteur von Sinn und Form. Dabei geht es auch um Fragen von Idee und Methode der »Oral History« heute.

14.6.

Christian Geisslers Roman »Anfrage«

Eine Veranstaltung der Christian Geissler Gesellschaft, gefördert durch die Arbeitsgemeinschaft Literarischer Gesellschaften und Gedenkstätten aus Mitteln der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien

14.6. Mi

17:00

Input

Gespräch

»Anfrage« neu lesen

**Max Czollek** und **Veronica Frenzel** im Gespräch mit  
**Ulrich Gutmair**

Einführung  
**Detlef Grumbach**

Im Zentrum von Christian Geisslers Roman »Anfrage« aus dem Jahr 1960 steht die Frage, wie der Nationalsozialismus möglich gewesen ist. Die Frage richtet sich an eine Gesellschaft, die dieses System und die individuellen Täter hervorgebracht hat. Welche Form der Verantwortung ist gefordert? Was müsste Entnazifizierung eigentlich bedeuten? Wie kann oder muss eine wirk- same Strategie gegen Antisemitismus und neofaschistische Tendenzen aus- sehen, damit ihnen endlich der Nährboden entzogen wird? Darüber wollen wir anlässlich der Neuauflage von Christian Geisslers Roman ins Gespräch kommen und insbesondere diskutieren: Welchen Beitrag kann die Literatur und ein Roman wie »Anfrage« leisten? Und wo bieten sich Anschluss- möglichkeiten und Impulse für die Gegenwartsliteratur, die sich mit der Zeit des Nationalsozialismus und der Frage nach der deutschen Schuld beschäf- tigt?

20:00

Lesung  
Gespräch

»Anfrage« wieder lesen

Es liest **Michael Weber**

Im Anschluss  
**Raul Zelik** im Gespräch  
mit **Detlef Grumbach**

15.6. Do

17:00

Lesung  
Gespräch

Luo Lingyuan

»Das fragile Glück  
der Harmonie«

Moderation  
**Christian Ruzicka**

Ende der 1980er Jahre erlebt China vorsichtige Öffnungen zum Westen hin und gleichzeitig strikte Repressionen. Mittendrin ist die junge Studentin Lu Tanya, die sich in einen deutschen Stipendiaten verliebt. Wegen des von der Partei erteilte Verbots wilder Ehen mit »kapitalistischen« Ausländern und drohenden Denunziationen zieht das Paar nach Berlin – obwohl Tanya kaum Deutsch spricht und der Mann nicht mit ihrer erstarkenden Unabhängigkeit klarkommt.

In Kooperation mit dem  
Secession Verlag

15.6. Do

20:00

Lesung  
Gespräch  
Heft-Release

Herz & Habitus

Mit **Fikri Anil Altıntaş**  
und **Irina Nekrasov**

Moderation  
**Josephine Apraku**

In deutscher Laut- und  
Gebärdensprache

Soziale Ungerechtigkeiten zeigen sich in Liebesbeziehungen besonders deut- lich. Unser Handeln wird beeinflusst von unserer Prägung und diese ist eng gekoppelt an unsere soziale Herkunft. Hand auf's Herz: Wer kann es sich lei- ten, von Luft und Liebe zu leben und Gefühle zu privatisieren? In dem digita- len Literaturprojekt »Herz & Habitus« gehen 15 Autor\*innen diesen Fragen in literarischen Kurzbeiträgen nach. Das Projekt mündet in einer Publikation über unabhängigem Verlag SuKuLTuR, deren Premiere gefeiert werden soll.

Gefördert aus Mitteln des  
Hauptstadtkulturfonds

17.6. Sa

ab 15:00

Musik  
Führungen  
Lesungen  
Festlichkeit

Sommerfest  
im Brecht-Haus

Ausgabe der kostenlosen  
Zeitkarten für die Führungen  
ab 14:30 Uhr

Ein Fest bei Brecht und Weigel: Auf der Hofbühne spielen Daniel Kahn und die Bolschewistische Kurkapelle Schwarz-Rot, es gibt Führungen mit lyri- schen Interventionen durch das Brecht-Weigel-Museum und über den Doro- theenstädtischen Friedhof, eine Lesung von Noah Willumsen zu Brecht in der DDR und das Offene Archiv zum Thema »Brecht und der 17. Juni«. Bei der »Geisterstunde« auf dem Dorotheenstädtischen und Französischen Friedhof lesen u. a. Regina Goldmann, Annett Gröschner, Alexander Kluge, Michael Opitz, Steffen Popp, Oliver Reese, Katharina Schultens, Kristin Schulz, Carola Wiemers und Studierende der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch.

In Kooperation mit dem Brecht-Weigel-Museum und dem Bertolt-Brecht- Archiv, in Zusammenarbeit mit der Dorotheenstädtischen Friedhofsver- waltung / Evangelischer Friedhofsverband Berlin Stadtmitte

20.6. =21.6.

Kein ruhiges Hinterland

Literatur und ländlicher Raum

Eine Veranstaltung im Rahmen des Netzwerks »Richtige Literatur im Falschen«, gefördert vom Deutschen Literaturfonds im Rahmen von Neustart Kultur



20.6. Di

14:00

Vorträge

14:00-16:00 Sektion 1: Geografien der Ungleichheit und die Peripherisierung des ländlichen Raums

**Bernd Belina** Ländlicher Raum: ungleiche Entwicklung, Peripherisierung und Provinzialismus

**Lisa Maschke** Kritische Landforschung. Einblicke in ein wachsendes Forschungsfeld

16:30-18:30 Sektion 2: Kann die Landbevölkerung sprechen?

**Ingar Solty** Sprachlose Mehrheit. Ländlicher Raum, Klassenverhältnisse, Nation(alismus) in Ostelbien am Bsp. Ostpreußen

**Stefan Schmitzer** »land« als immer schon falsches bewusstsein, und seine versuchte überwindung im folk horror

Literatur-und-Land-  
Widerspruch?

Mit **Jasmin Grande**, **Dagmar Leupold**, **Christoph Peters** und  
**David Salomon**

Moderation **Enno Stahl**

Von Naturidealisierung und Verklärung landwirtschaftlicher Ausbeutungsver- hältnisse bis zur politischen Instrumentalisierung des Landes im konservativen Heimatkitsch oder faschistischer Blut-und-Boden-Literatur – die Spannweite der literarischen Indiennahme von Provinz und Land ist groß. Geht es auch anders? Gibt es zeitgenössische literarische Ansätze, in produktiver Weise über das Land und seine Bedingungen zu schreiben? Oder ist der ländliche Raum verloren – als Thema ebenso wie als Spielfeld demokratischer Politik?

21.6. Mi

10:00

Vorträge  
Präsentationen

10:00-12:30 Sektion 3: Die Literatur des ländlichen Raums I

**Markus Ostermair** Krümmungen, Essay. Ein literarischer Input

**Thomas Wagner** Landluft macht frei. Anarchistische Literaten auf der Flucht vor der Stadt

**Jasmin Grande** »Unter dem eingepackten Wirklichkeitskatalog« (N. Born) – Poesie und Provinz

14:00-16:00 Sektion 4: Die Literatur des ländlichen Raums II (Aus der Werkstatt)

**Dagmar Leupold** Cesare Pavese, Lavorare stanca (Kaputt vom Arbeiten). Ein Übersetzungsprojekt

**Norbert Niemann** Ländliche Entwicklung – Rückschau und Update

**Enno Stahl** Heutige Modelle des Schreibens über das Land. Inklusiv(e) ein eigener Versuch: »Spätkirmes«

16:30-18:30 Sektion 5: Das Land erobert die Stadt, aber von rechts

**Manja Präkels** »Heute war wie gestern« – Vom Alltag in Angstlandschaften

**Anna Stiede** Das deindustrialisierte ICH zwischen Stadt und Land

Erzählen vom Lande

Mit **Justine Bauer**, **Svenja Leiber**, **Robert Prosser**, **Enno Stahl** und **Michael Wildenhain**

Justine Bauer liest aus dem unveröffentlichten Roman »Katinkas Ballenpres- se«, Svenja Leiber liest aus »Das letzte Land«, Robert Prosser liest aus »Ver- schwinden in Lawinen«, Enno Stahl liest aus »Spätkirmes« und Michael Wildenhain liest aus einem unveröffentlichten Manuskript.

22.6. Do

19:30

Lesung  
Pop  
Theorie  
Gespräch

Grether-Salon

Krawalle & Liebe

Mit **Ulrich Gutmair** und  
**Ferdinand Führer & Roland van Oystern**

Musik **Nick Nuttall & Bernadette La Hengst** und **Albertine Sarges**

Moderation und Theme-Song  
**Kersty** und **Sandra Grether**

Die Songs der Berliner Musikerin Albertine Sarges klingen nach Avantgarde- Pop, Folk, magischer Flöte und groovendem Bass. Der Kulturredakteur Ulrich Gutmair klärt im Buch »Wir sind die Türken von morgen«, welche iden- titätspolitischen Forderungen von heute schon bei der Neuen Deutschen Welle Anklang fanden. Das neue Album des englischen Singer/Songwriters Nick Nuttall wurde von Bernadette Hengst produziert, die mit ihm performt. Das Autoren-Duo Ferdinand Führer und Roland van Oystern liest Gesammelte aus dem Titaan-Magazin und schraubt sich hoch in ein absurdes Geschimpfe- kontinuum. All dies präsentiert von Kersty und Sandra Grether (The Doctorella).

Präsentiert von jungle.world  
und down by berlin



27.6. Di

17:00

Buchvorstellung  
Gespräch

Lebenszeugnisse

Trümmerlandschaft  
Nachkriegsdeutschland

**Wolfgang Benz** im Gespräch  
mit **Sabine Schiller-Lerg** und  
**Wolfgang Stenke**

Im Oktober 1947 reiste der Emigrant Ernst Schoen im Auftrag der BBC aus London in die Trümmerlandschaft Nachkriegsdeutschlands. Der einstige Pionier des Rundfunks der Weimarer Republik begegnete als Vertreter der briti- schen Besatzungsmacht ehemaligen Kollegen, Radiomitarbeiter und Freun- den. Außer dem offiziellen Germany Report führte Schoen ein Reisetagebuch mit entlarvenden Einsichten zur Gesellschaft der Besatzer und Besetzten. Sabine Schiller-Lerg und Wolfgang Stenke haben den Text entdeckt und ver- öffentlicht. Sie sprechen darüber mit dem Historiker Wolfgang Benz.

27.6. Di

20:00

Lesung  
Gespräch  
Buchpremiere

Andreas Merkel

»Dziękuję Poldi«

Moderation  
**Lucas Vogelsang**

In »Dziękuję Poldi« geht Andreas Merkel dem lakonischen Gute-Laune-Phä- nomen Lukas Podolski im depressiven Funktionieren-Müssen-Hochleistungs- Business Profifußball nach. Im polnischen Zabrze kommt es zum Treffen mit Poldi. Bereitwillig zimmert er dem Autor (im Nebenberuf Torwart) ein paar Bälle auf die Hütte und spricht mit ihm über die großen Fragen (»Bücher? Les' ich nicht«). Ein Buch voller Charme und leichtfüßiger Ironie.

In Kooperation mit  
Voland & Quist

Voland & Quist

28.6. Mi

20:00

Diskussion

Jakobiner-Klub

Renegaten und  
Revolutionäre

**Ines Schwerdtner** im Gespräch  
mit **Carolin Amlinger**

Sie ist wieder zurück: die Figur des Renegaten. Über die Anziehung des Auto- ritären und wie man trotzdem eine Revolutionärin bleiben kann, sprechen Ines Schwerdtner und die Soziologin Carolin Amlinger (Ko-Autorin von »Gekränkte Freiheit«) im Jakobiner-Klub.

In Kooperation mit  
Jacobin

JACOBIN

**Legende** ★ Premiere    🎵 Musik    🏠 Kellerbühne, Brecht-Keller  
👤 Vorträge    🍷 Weinempfang    🎬 Film

**Literaturforum im Brecht-Haus**  
Chausseestr. 125  
10115 Berlin-Mitte

**Bürozeiten** Mo bis Fr  
9:00 – 18:00 Uhr

**Kontakt** 030 22 003  
info@lfbrecht.de

**Trägerverein** Gesellschaft für Sinn und Form e.V., gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa

**Bildnachweise**  
Ho Rui An © Eike Walkenhorst.  
Jan Faktor © Joachim Gern.

**Programm auch als Livestream**

**Eintritt 6€ | 4€** wenn nicht anders angegeben

**Ticketverkauf** vorzugsweise online.

Bei gutem Wetter finden einzelne Veran- staltungen **outdoor** im Hof des Brecht- Hauses statt.

Aktuelle Hinweise zum **Besuch vor Ort** finden sich auf unserer Website.

**Änderungen vorbehalten.**

Bei unseren Veranstaltungen werden **Ton- und Bildaufnahmen** gemacht.

Das Literaturforum im Brecht-Haus gehört zu den Unterzeichner\*innen der **Berliner Erklärung der VIELEN.**

Facebook Instagram YouTube Telegram Twitter